

Eckernförde



Mit 25 000 Besuchern hat das Green-Screen-Festival in diesem Jahr den bisherigen Besucherrekord aufgestellt.

PETERS

Green Screen auf der Suche nach einem Vorsitzenden

Förderverein kann Lücke nach dem Tod von Jochen Hillers nicht schnell schließen / Besucherrekord 2014

ECKERNFÖRDE Es ist eine große Lücke, die der Tod von Jochen Hillers beim Internationalen Naturfilmfestival Green Screen hinterlassen hat. Bei der Mitgliederversammlung am Mittwochabend blieb sein Stuhl demonstrativ frei, in den ersten Minuten herrschte schwere Stimmung. Sein Elan, die investierte Zeit, sein Netzwerk und seine Visionen – die Vorstandsmitglieder des Fördervereins haben zu großen Respekt und oftmals nicht die nötige Zeit, um der Aufgabe des verstorbenen Vorsitzenden gerecht zu werden, auch nicht der 2. Vorsitzende Martin Krohn. „Wir sind uns einig, dass Jochen Hillers auch nicht so schnell ersetzt werden muss“, sagt Green-Screen-Geschäftsführer Markus Behrens. Deshalb hat der Vorstand bei der Mitgliederversammlung am Mittwochabend um Aufschub gebeten, um einen Nachfolger zu finden und ihn

für die Aufgabe aufzubauen.

Die Kassenlage des Fördervereins ist dagegen gut: Mit einer schwarzen Null konnte der Verein seinen Haushalt abschließen. Immerhin 290 000 Euro hat das Festival in diesem Jahr gekostet. Die Summe wird durch die Eintrittsgelder, Spenden und einen städtischen Zuschuss (je 50 000 Euro), durch Einnahmen aus Mitgliedsbeiträgen, Sponsoring und Fördergeldern wieder eingespielt.

Die Besucherzahlen seit dem ersten Festival im Vergleich stellte Martin Krohn vor. Demnach zählte das erste Festival im Jahr 2007 noch 5800 Besucher inklusive Schulkindern und Zusatzveranstaltungen, im Jahr 2014 waren es rund 25 000 Besucher. Allein 2013 hat es einen kleinen Einbruch gegeben, ansonsten stieg die Besucherzahl permanent. In diesem Jahr lag die Besucherzahl bei

den Zusatzveranstaltungen bei 7300. Größten Anteil hatte dabei die sh:z-Tournee mit rund 3000 Besuchern.

In der internationalen Kooperation sei man mit der Naturfilm-Vorführung im dänischen Sonderburg einen Schritt weiter gekommen, erklärte Markus Behrens. Diese Kooperation soll im kommenden Jahr weiter ausgebaut werden. Und auch die erstmals veranstaltete Schulkinowoche, bei der 2400 Schulkinder in fünf Städten Schleswig-Holsteins Naturfilme in Kinosälen sahen und anschließend Experten Fragen stellen konnten, soll im kommenden Jahr wiederholt werden. Jugendfilmcamp, Bonbon- und Strandkino – auch sie sollen weitergeführt werden.

Mit dem neuen Filmpreis „Wildes Schleswig-Holstein“ und einem gleichnamigen Jugendfilmpreis beteiligt sich 2015 erstmals auch das Um-

weltministerium des Landes an dem Festival. Auf den mit 5000 Euro dotierten Filmpreis könne man aufbauen, sagt Green Screen-Geschäftsführer Behrens. Vorgestellt hatten sich die Festivalmacher allerdings eine höhere und dauerhafte Beteiligung an den Festivalkosten.

Arne Peters

Ein GRÜNES PROGRAMM

30.11.: AWR-Flohmarkt, Recyclinghof Eck, 9-13 Uhr
3.12.: Frohnatur, Spieker, 19 Uhr
6.12.: Eekholt-Filme 2014, Haus, 19 Uhr
10.12.: „Schnee von gestern“, Spieker, 19 Uhr
11.12.: „Der Bauer und sein Prinz“, Carls Showpalast, 19 Uhr
19.12.: „Winterwelten“, Weihnachtsmarkt, 18.30 Uhr
23.1.-27.3.: Winterfilmreihe, Haus, freitags 18.30 Uhr
2.-13.3.: Schulkinowoche, 6 Städte in SH, www.sind-im-ki-no.de